



Interkulturelles Forum Winterthur
Postfach 297
8402 Winterthur
www.interkulturellesforum.ch

auf dieser seite

für Sie

- «Gegen Gewalt auf dem Platz»
- Technik-Mentoring
- Deutsch- und Integrationskurs
- Deutschbasiskurs
- Interkultureller Kalender

Italienisch

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen: Mittwoch, 20 bis 21 Uhr, Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- HSK-Kurse 2013–2014
- Italienische Spielgruppe «Il Sorriso»

Albanisch

- Kamishibai

Gegen Gewalt auf dem Platz

Der Vorwurf fällt oft, aber «Gewalt ist nicht kulturbedingt», sagt Nazmi Kurtaj von der Fachstelle Integration der Caritas. Er spricht mit Fussballteams zum Thema Fairplay und schult sie in der Konfliktprävention.

Winterthur: Das Zusammenspiel auf dem Fussballplatz ist ein wichtiges Übungsfeld für den friedlichen Umgang miteinander. In den regionalen Fussballmannschaften spielen Menschen aus über 100 Nationen – man kann sie gestrost als Spiegel der kulturellen Vielfalt der Schweiz bezeichnen. Doch im Spiel geht es zum Teil ruppig zu und her. Wenn der sportliche Enthusiasmus in Aggressionen umkippt, werden als Ursache dafür oft Spannungen zwischen einheimischen und ausländischen Spielern genannt (und zwischen schweizerischen und ausländischen Teams).

Davon hört Nazmi Kurtaj von der Fachstelle Integration der Caritas Schweiz oft. Sind Fussballer aus dem Balkan oder aus Afrika aggressiver als andere, so wie das einige Spieler behaupten? «Gewalt ist nicht kulturbedingt», sagt Kurtaj klar. «Wenn jemand gewalttätig ist, liegt das an den situativen Faktoren dieser Person, nicht an seiner Nationalität.» Das Milieu, in dem sich jemand bewegt, könne zwar eine Rolle spielen, sei aber nie der Hauptgrund.

Die Caritas Schweiz unterstützt seit 2007 die Integrationsarbeit in Fussballverbänden und -vereinen. Nazmi Kurtaj leitet das Caritas-Projekt «Teamspirit», das Fussballmannschaften und ihre Trainerinnen und Trainer für die Themen Gewaltprävention und Fairness sensibilisiert. Seit diesem Jahr unterstützt auch das Sportamt des Kantons Zürich das Projekt mit einem Beitrag aus dem kantonalen Sportfonds mit 500 Franken pro



Fussballspiel: Damit aus Enthusiasmus keine Gewalt wird, spricht die Caritas mit Team über Fairplay. Bild: pixelio.de

teilnehmendes Fussballteam, sodass die Teilnahme für die Mannschaften kostenlos bleibt. Ferner wird das Projekt unterstützt vom Zürcher Fussballverband, der Suva und der Integrationsförderung von Kanton und Stadt Zürich

«Fairplay» oft missverstanden

«Teamspirit» richtet sich in erster Linie an Junioren-Mannschaften, aber auch an weitere Teams aus dem Breitensport. Das zweiteilige Fairnessmodul wird in zwei übliche Trainingseinheiten integriert. Zu Beginn analysiert Projektleiter Kurtaj mit dem Trainer die Mannschaft. Für die Spieler startet das Modul dann in der Garderobe, wo sie sich einen Lehrfilm zum Thema Gewalt auf dem Fussballplatz anschauen und anschliessend diskutieren. «Ihre Aufgabe ist es dann,

mögliche Gründe zu benennen, weshalb es zu Gewalt kommen kann», sagt Kurtaj. In verschiedenen Übungen auf dem Platz lernt das Team dann Fairplay und dessen Nutzen kennen sowie konkrete Methoden zur Konfliktprävention und gegen jede Form von Gewalt.

Fairplay werde oft missverstanden, sagt Kurtaj. Es gehe nicht darum, das Fussballspiel zu verweichlichen oder «braver» zu machen. «Auch ein fairer Spieler kann auf dem Platz alles geben. Aber wir unterscheiden klar zwischen Aggressivität im Spiel und Gewalt.» Als wichtigste Fairplayregel hält er: Alle Spieler auf dem Fussballplatz werden unabhängig von ihrer Herkunft gleichermassen respektiert.

Die Akzeptanz für das Angebot «Teamspirit» ist mittlerweile gewachsen. Star-

tete das Caritas-Projekt 2007 noch mit zehn Mannschaften, werden dieses Jahr bis Ende 2013 voraussichtlich 42 Mannschaften teilgenommen haben. Über zweitausend Fussballspielerinnen und -spieler sind bisher erreicht worden.

Das nächste Ziel für «Teamspirit» ist die Ausweitung auf den Raum Winterthur, wo bis jetzt noch keine Module durchgeführt worden sind. Kurtaj sucht deshalb nach geeigneten Trainern, die «Teamspirit» selbst durchführen möchten. Geeignet wären Sozialarbeiter, die selbst Fussball spielen oder gespielt haben und über transkulturelle Kompetenzen verfügen. *jjg.*

Kontakt «Teamspirit»

Caritas Schweiz, Nazmi Kurtaj, Fachstelle Integration, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern. Telefon: 041 419 23 65. E-Mail: nkurtaj@caritas.ch

per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Postfach 1679, 8401 Winterthur
Tel. 079 613 30 28
www.cogewi.ch
commissione.genitori@gmx.ch

Italienische Elternkommission für Schulfragen Winterthur

1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala del Foro Interculturale – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

2) Corsi di lingua e cultura italiana 2013-2014

I corsi di lingua e cultura italiana per l'anno scolastico 2013-2014 inizieranno a Winterthur a settembre 2013. Per tutti i corsi: si prega di verificare la data di inizio, località e insegnante previsto su: www.corsizurigo.ch.

Oppure contattate Prof. Marco Tovani, Dirigente Scolastico, tel. 044 286 62 35, presidenzacorsi.zurigo@esteri.it e D.ssa Flavia della Valle, tel. 044 286 62 43, ufficioscuola.zurigo@esteri.it. In via alternativa anche la nostra Commissione (tel. 079 613 30 28) fornirà informazioni.

3) Gruppo Giochi italiano «Il Sorriso» per bambini in età da 3 a 5 anni (pre-asilo)

Sono aperte le iscrizioni per l'anno scolastico 2013/2014. Per l'anno scolastico 2013/2014 sono ancora possibili alcune iscrizioni. Il Gruppo Giochi è guidato da una maestra con qualificazione certificata. Per informazioni rivolgersi a: Commissione dei Genitori, tel. 079 613 30 28

here Berufsbildung machen könnte, besonders bei Mädchen. Bei Jungen ist es eher so, dass sie zwar in Mathe und am Computer gut sind, aber in den Sprachen Schwierigkeiten haben.

Ein Mentor/eine Mentorin hilft beim Planen und Organisieren der Berufswahl und hat Beziehungen in die technische und naturwissenschaftliche Berufswelt.

Jugendliche mit technischem Talent ab der zweiten Sek melden sich bei: info@benevol-winterthur.ch
Tel. 052 214 24 88
www.technik-mentoring.ch
Ebenfalls melden können sich Mentoren und Mentorinnen aus technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen.

für sie

Technikmentoring: Unterstützung für junge Techniktalente

Technisch talentierte Jugendliche erreichen oft nicht die Berufsausbildung, die ihrem Talent entspricht. Das neue Projekt Technikmentoring von Benevol Winterthur möchte dies ändern. Freiwillige Berufsleute aus dem technischen und naturwissenschaftlichen Bereich unterstützen technisch talentierte Jugendliche ab der 2. Sek. bei der Berufswahl.

Migrantenern haben oft zu wenig Zeit oder Sprachkenntnisse, um sich umfassend um die Ausbildung ihrer Kinder zu kümmern. Oft denken sie gar nicht daran, dass ihr Kind eine hö-

für sie

Deutsch- und Integrationskurs «Leben in Winterthur» 2 Nachmittage pro Woche während 2 Monaten: 40 Lektionen für 260 Franken

Sind Sie neu in Winterthur und möchten Deutsch lernen?

Wenn Sie zudem mehr über das Leben in Winterthur wissen möchten, ist dies der ideale Einstiegskurs für Sie. Neben der Einführung in die deutsche Sprache erhalten Sie leicht verständliche Informationen über alltägliche Situationen und über das Leben hier. So lernen Sie beispielsweise den öffentlichen Verkehr, das Einkaufen sowie das Freizeit- und Kulturangebot in der Stadt besser kennen, später werden auch Themen wie Nachbarschaft, Gesundheit, Schule und Arbeit besprochen.

Im Auftrag der Fachstelle für Integration Winterthur bietet die Schule ECAP diesen Kurs an. Er wird von der Stadt Winterthur finanziell unterstützt, sodass Personen aus Winterthur insgesamt nur 260 Franken, alle anderen 310 Franken bezahlen.

Dauer: 2 Monate
Tage: Dienstag und Donnerstag
Dauer: 14.00 bis 16.20 Uhr

Kosten: 200 Franken für Personen aus Winterthur (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
250 Franken für alle anderen Personen (plus 60 Franken für das Lehrmittel)
Ort: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur (Nähe Hauptbahnhof)

Anmelden ab sofort bei der Schule ECAP unter Telefon 052 213 41 39

Weitere Informationen und Anmeldungen bei: Schule ECAP, Zürcherstrasse 19, 8400 Winterthur, 052 213 41 39, www.ecap.ch

für sie



Deutsch für den Alltag: Basiskurs

Der Deutschbasiskurs für den Alltag wird angeboten vom Interkulturellen Forum Winterthur (IFW).

Unter der Leitung von Ruth Schnider bauen die Kursteilnehmer die grundlegenden Deutschkenntnisse für den Alltag auf. Der Kurs findet jeden Freitag von 14 bis 16 Uhr statt im 3. Stock der Alten Kaserne an der Technikumstrasse 8 in Winterthur (Raum des IFW). Ein Kurstag kostet 10 Franken zuzüglich Lehrmittelkosten.

për ju

Kamishibai albanisch/shqip

Për fëmijët e moshës 4 deri 8 vjeç. Valbona Cakolli lexon tregimet nga «Kamishibai» («arka japoneze»): «Georg-u dhe drakulla» (Christopher Wormell) dhe «Një shtëpi për Carl-in» (Doris Lecher).

E mërkurë, 25 shtator, 16.00 ora
Bibliothek Töss
Zürcherstrasse 106
8400 Winterthur

E shtunë, 28 shtator, 13.00 ora
Stadtbibliothek am Kirchplatz
Kibiz
8400 Winterthur

E mërkurë, 2 tetor, 16.00 ora
Bibliothek Hegi
Hobelwerkweg 8A
8404 Winterthur,

interkult. kalender

- (19.–)25.9. Sukkot (jüdisch):
Laubhüttenfest
20.9. Weltkindertag
26.9. Schmini Azeret (jüdisch)
27.9. Simchat Tora (jüdisch)
27.9. Tag des Flüchtlings
3.10. Tag der Deutschen Einheit
6.10. Erntedankfest
14.10. Dussehrast (hindu.)
15.–18.10. Opferfest (musl.)
31.10. Halloween (USA)
1.11. Allerheiligen
2.11. Allerseelen
3.11. Reformationstag

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Oktober 2013.

Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis
Dienstag, 1. Oktober 2013,
17.00 Uhr unter:
forum.winterthur@hispeed.ch